

Tabelle 2: Intensität der Beschäftigung mit arbeitsbezogenen funktionellen Themen im Rahmen der Begutachtung

Die Transkripte von 30 Begutachtungen enthielten 40 010 Kodiereinheiten, von denen 31 % den 19 funktionellen Kernthemen zugeordnet wurden. Die Zahl der funktionellen Kodiereinheiten reflektieren die Intensität der Beschäftigung mit Arbeitsthemen. Schritt 3 «Selbst erlebte Arbeitseinschränkungen» und Schritt 4 «Arbeitsbezogene Gesundheitsbeschwerden» bilden das Kernstück der funktionellen Begutachtung. Begutachtungen mit intensiver oder flüchtiger Beschäftigung mit Arbeitsthemen unterscheiden sich in der Anzahl der adressierten Kernthemen. Im Abschnitt «Zusammenfassung» werden die Ergebnisse als Median in % und Interquartilsabstand (IQR) berichtet.

Zusammenfassung der Ergebnisse	Alle Begutachtungen (N=30)	Intensive Beschäftigung (N=15)	Flüchtige Beschäftigung (N=15)
Anzahl Kernthemen, die pro Begutachtung von Psychiaterinnen und Antragstellern adressiert wurden (n=38)	61 % IQR: 41 %–71 %	68 % IQR: 63 %–74 %	42 % IQR: 29 %–55 %
Kodiereinheiten pro Begutachtung, welche funktionellen Kernthemen zugeordnet sind	26 % (346/1314) IQR: 16 %–41 %	36 % (475/1309) IQR: 25 %–48 %	16 % (210/1318) IQR: 11 %–31 %
Kodiereinheiten pro Begutachtung, welche medizinischen/allgemeinen Themen zugeordnet sind	77 % (1011/1314) IQR: 52 %–92 %	59 % (772/1309) IQR: 47 %–87 %	83 % (1100/1318) IQR: 60 %–99 %

Funktionelle Kodiereinheiten												
Fünf Schritte der funktionsorientierten Begutachtung und Kernthemen	Psychiaterin		Antragsteller		Psychiaterin		Antragsteller		Psychiaterin		Antragsteller	
	Median	IQR	Median	IQR	Median	IQR	Median	IQR	Median	IQR	Median	IQR
Schritt 1 - Orientierung												
Eröffnung	0	0–0	0	0–0	0	0–0	0	0–0	0	0–0	0	0–0
RELY-Studien	3,5	0–7	0	0–3	4	0–7	2	0–4	3	0–6	0	0–1
Allgemeine Regeln	4	1–12	1	0–5	3	1–13	1	0–2	5	0–10	2	0–8

Bewertungsplan	9,5	1–15	0	0–1	10	1–17	1	0–2	9	3–14	0	0–1
Schritte 2 - Letzte Arbeit und frühere Tätigkeiten												
Berufsbezeichnung und Ausbildung	2	0–5	3	1–9	3	1–5	3	1–10	2	0–6	3	1–8
Arbeitgeber	1	0–4	3,5	1–5	1	0–3	4	1–6	1	1–4	2	1–4
Beschäftigungsdauer	3,5	1–7	5	3–9	3	2–5	5	4–8	4	1–10	5	2–11
Frühere Tätigkeiten	6,5	2–15	18,5	10–27	8	2–15	20	11–30	4	2–13	16	10–24
Einstellungen zu diesen Tätigkeiten	0	0–1	2,5	0–6	0	0–2	5	1–8	0	0–1	1	0–4
Schritt 3 - Selbst erlebte Arbeitseinschränkungen												
Frühere Tätigkeiten	0	0–4	1	0–5	3	0–8	5	2–9	0	0–1	0	0–0
Alternative Tätigkeiten («Verweistätigkeit»)	0	0–6	0	0–4	4	0–8	3	0–9	0	0–0	0	0–0
Voraussetzungen für gute Leistung	0	0–6	1	0–12	4	1–12	9	4–22	0	0–0	0	0–0
Schritt 4 - Arbeitsbezogene Gesundheitsbeschwerden												
Beschwerden und Symptome	11,5	0–45	32	4–73	30	11–51	54	31–81	0	0–16	3	0–34
Faktoren, die verschlimmern oder lindern	0	0–3	1	0–10	3	1–12	9	2–24	0	0–0	0	0–0
Emotional kognitive Bewältigungsstrategien	1,5	0–11	9,5	0–30	5	1–20	28	8–61	0	0–7	0	0–13
Schritt 5 - Zusammenfassung Gutachter												
Letzte Arbeitsstelle	0	0–1	0	0–0	0	0–2	0	0–0	0	0–1	0	0–0
Arbeitsbezogene Tätigkeiten	0	0–0	0	0–0	0	0–0	0	0–0	0	0–0	0	0–0
Selbst erlebte Arbeitseinschränkungen	0	0–0	0	0–0	0	0–0	0	0–0	0	0–0	0	0–0
Arbeitsbezogene Gesundheitsbeschwerden	0	0–5	0	0–0	0	0–17	0	0–1	0	0–0	0	0–0

